

## Monatsbericht Februar 2011

### Iniziativa Esperanza

Anfang Februar haben wir die Zahlen von den Straßenkindern analysiert, die neu auf den Straßen der Ceja sind und die beginnen sich auf der Straße zu prostituieren. Dies ist sehr alarmierend, da sie sich einem großen Risiko aussetzen - es gibt neben vielen Geschlechtskrankheiten auch immer mehr Fälle von HIV/AIDS. Unser Ziel ist es, dass wir bei jedem Kind bei dem wir Einzelfallarbeit in Sachen Gesundheit leisten, es mit seinem Einverständnis und unter Geheimhaltung auf HIV bzw. AIDS testen lassen

### Wichtige Fälle

Wie ich euch bereits geschrieben habe ist **Bresania** im Anfangsstadium von AIDS – die Krankheit greift die Lungen an und sie hat einen sehr starken Husten. Leider gestaltete sich der Prozess mit ihr sehr lange, da es keine Orte gibt wo man sie mit dieser Krankheit aufnimmt – wir sind jedoch in Kontakt mit der



Organisation Zentrum Leben, die sie vielleicht aufnehmen könnte. Auf der anderen Seite arbeitet das Team mit dem Verhalten von Bresania, da sie sich weiterhin prostituiert ohne sich bewusst zu sein, HIV übertragen zu können.

Die meisten Straßenkindermädchen haben sexuellen Kontakt zu vielen männlichen Straßenkindern von unserer Zielgruppe, gegenseitig sind sie einander wenig treu. Im Fall von Bresania ist das Besorgnis erregend, dieses Verhalten ist auch ein Delikt auf dem die Gefängnisstrafe droht. Falls sie im Zentrum Leben nicht aufgenommen werden kann müsste man weitere Schritte einleiten, da diese Situation eine tickende Zeitbombe ist und sehr viele Straßenkinder in Gefahr sind. Wir sind auf jeden Fall in Kontakt mit Bresania um sie als letzte Alternative in ein Heim einzugliedern, um ihr damit nachhaltig zu helfen.

**Mabel Aquino Mamani**, eine 17 jährige Jugendliche, war Opfer von Menschenhandel. Sie arbeitete im Vorjahr als Begleitdame in Bars in Peru. Danach kam sie nach Bolivien zurück und entschloss in das Heim Oqharikuna einzutreten, wo sie nur 2 Monate war. Anschließend kehrte sie auf die Straße zurück. Um zu überleben musste sie sich prostituieren. Eines Tages besuchte sie Maya Paya Kimsa, sie war sehr traurig, denn auch sie war positiv auf HIV/AIDS getestet worden. Auch sie musste sich prostituieren und hatte nebenbei einen Freund, Ademar Wilson "El Lagarto". Er ist 19 Jahre alt und wurde kürzlich aus dem Gefängnis entlassen. Auch er hatte sexuellen Kontakt zu vielen Mädchen mit denen wir arbeiten. Wir sind sehr besorgt, da nun eine Kette von Straßenkindern besteht die sich mit HIV/AIDS infiziert haben könnten.

Mabel wollte Hilfe um erneut in das Heim Oqharikuna einzutreten, nach drei Tagen verließ sie jedoch wieder das Heim um mit ihren Freund Lagarto zusammen zu sein.

Aktuell wohnen beide in einer einfachen Unterkunft, Mabel befindet sich in starken Depressionen. Wir möchten gerne beide in das Heim für Paare Yesset eingliedern, beide sind von einander sehr abhängig.

Auf der anderen Seite brachte uns der Fall von **Katty Peña Vásquez viel Freude**. Sie ist eine 15 jährige Jugendliche die die Straße durch schlechte Einflüsse in ihrem Viertel wo sie wohnte kennen lernte. Mit ihren 12 Jahren war sie auf den Straßen der Ceja unterwegs – mit 14 Jahren begann sie sich zu prostituieren. Sie war irgendwo zwischen Straße und ihrem Zuhause als sie eines Tages nicht nach Hause zurückkehrte. Ihre Mutter Fr. Charo, suchte ihre Tochter bis sie diese wieder fand, sie suchte auch uns auf und bat um Hilfe, dass Katty wieder nach hause zurückkehrt. Seit diesem Zeitpunkt arbeiteten wir mit Katty, lernten ihre Vergangenheit und Familiendynamiken kennen. Anfangs fanden wir sie aufgrund des starken Konsums von Schnüffelstoffen sehr beklemmt und ängstlich vor, jetzt schnüffelt sie nicht mehr so stark. Wie arbeiteten stark an ihrem Selbstvertrauen und Selbstwert und versuchten sie Schritt für Schritt in ihre Familie einzugliedern. Es gab einen kleinen Rückfall und Katty war 2 Tage wieder auf der Straße, aktuell ist sie aber wieder in ihrem Zuhause. Wir werden auch weiterhin mit ihr arbeiten um diese Rückfälle zu

vermeiden. Auf der anderen Seite bieten wir der Familie an, Kontakt zu einem Entwöhnungszentrum aufzunehmen, wo Katty geholfen werden kann, ihren Konsum zu senken bzw. zu beenden.

Ein anderer Jugendlicher der auf einem guten Weg ist, ist **Jorge Méndez**. Er ist 18 Jahre alt, seit seinem 16. Lebensjahr ist er auf der Straße. Sein Vater ist vor vielen Jahren verstorben, die Mutter wohnt mit ihrem neuen Partner zusammen, er schlägt sie andauernd. Da er diese Misshandlungen ständig miterleben musste, floh er auf die Straße. Zum Überleben musste er stehlen. Als Straßenjugendlicher wahrte er sein gutes Erscheinungsbild und zeigte sich gegenüber Mayapayakimsa von einer sehr guten Seite. Aktuell begann Jorge zur Schule zu gehen, anfangs hatte er irgendwo ein Zimmer, jetzt wohnt er bei seiner Tante Alicia. Diese Frau verkauft Schnüffelstoffe an Straßenkinder und stiftet sie zum Diebstahl an. Jorge hält sich von diesen Dingen fern, wir halten diesen Wohnort für Jorge jedoch nicht passend.

Aufgrund dieser Situation in der sich Jorge befindet, bieten wir ihm die Hilfe von Helping Hands an, eine Organisation die Jugendlichen hilft, vollkommen unabhängig zu werden. Jorge muss jedoch bereit sein, sein Leben ändern zu wollen, er muss sich bei der Institution vorstellen und sie evaluieren ob sie diesen Jugendlichen unterstützen können.

